

Schneidhainer wünschen sich Supermarkt am Ort

Unsere Leserin Helga Schmidt Am Wickenstück, Königstein, berichtet über eine erfolgreiche Unterschriftensammlung in Bezug auf das Anliegen, einen Supermarkt in Schneidhain anzusiedeln.

Die überwiegende Mehrheit der Schneidhainer wünscht sich einen Supermarkt am Ort! Dies hat die neue repräsentative Unterschriftensammlung von über 700 volljährigen Bürgern (keine Unterschriften von Kindern) gezeigt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass sich der Eindruck, den ich in vielen Gesprächen mit Schneidhainer Mitbürgern gewonnen hatte, sich nun so überzeugend bestätigt hat.

Die bisher schweigende Mehrheit der Schneidhainer hat sich mit diesem Votum für eine Verbesserung der Infrastruktur entschieden. Die sehr aktive kleine Gruppe der Gegner sollte diesen demokratischen Willensbildungsprozess akzeptieren. Der Bedarf für die Schneidhainer Haushalte muss täglich mit dem Auto, der S-Bahn oder dem Bus in Nachbargemeinden oder dem Königsteiner Zentrum gedeckt werden.

Dies erhöht das Verkehrsaufkommen in Schneidhain, ist für die Bürger zeit- und kostenaufwändig und belastet die Umwelt.

Als wir vor 25 Jahren bewusst Schneidhain als Wohnort ausgewählt hatten,

gab es hier ein Lebensmittelgeschäft, einen Metzger, einen Bäcker und eine Bankfiliale. Dies ist leider alles verschwunden. Zu einem „lebenswerten“ Schneidhain gehört auch die wohnraumnahe Ansiedlung eines Supermarktes mit umfassendem Angebot. Bei den Plänen für den Supermarkt sollen keine öffentlichen Einrichtungen ersatzlos gestrichen werden, sondern sie werden teilweise sogar wesentlich verbessert. Räumliche Verlagerungen sind bei einer Interessenabwägung für eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur zumutbar! So bekommen wir Schneidhainer endlich wieder eine zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeit am Ort.